



Marie-Josée Kuhn, Chefredaktorin Work.

## **Selbst-Entmachtungs-Initiative**

Es war ein wüstes Hauen und Stechen: Ems-Chefin Martullo-Blocher bei Roger Schawinski zur SVP-Selbstbestimmungsinitiative. Sie: je brandschwärzer die Lüge, desto unflätiger der Ton. Er: ausnahmsweise nicht in der Lage, dem Gegenüber dauernd ins Wort zu fallen. So konnte die ähnlichste Blocher-Tochter wieder und wieder rotzen, bei der Selbstbestimmungsinitiative gehe es darum, „unsere Selbstbestimmung und unsere direkte Demokratie zu retten“. Und das Schweizer Recht gegen fremde Richter zu verteidigen. Falsch, sagt im Work-Interview der ehemalige Bundesrichter Niccolò Raselli: „Die Initiative richtet sich gegen unsere eigenen Gerichte.“ Sie sei ein weiterer Versuch der Blocher-Partei, Schweizer Richter zu entmachten. Weil diese gewisse Volksentscheide stoppen können. Stoppen müssen. Etwa dann, wenn sie gegen elementare Menschenrechte verstossen. So wie die SVP-Ausschaffungsinitiative 2010. Die Europäische Konvention der Menschenrechte schützt die Grundrechte aller. Und genau das stört die SVP: dass sie mit Fremdenfeindlichkeit und Blocher-Millionen nicht einfach durchmarschieren kann.

### **Hitler lässt grüssen**

In der direkten Demokratie können die Stimmberechtigten über alles abstimmen. Leider auch über die Abschaffung der Demokratie. Oder über die Wiedereinführung der Todesstrafe. 2010 lancierte ein Mann namens Marcel Graf ein solches Volksbegehren. Hätte Graf seine Initiative nicht zurückgezogen und wäre sie an der Urne angenommen worden, hätten wir jetzt in der Schweiz die Todesstrafe? Gottlob nicht! Denn Grafts Initiative versties gegen die Menschenrechtskonvention im Völkerrecht. Und das Völkerrecht steht über dem nationalen Recht. Auch gottlob! Denn die Mehrheit hat nicht immer recht. Hitler lässt grüssen. Die Demokratie ist nicht die unbegrenzte Herrschaft der Mehrheit. Sie ist dem Rechtsstaat verpflichtet.

### **Weniger Selbstbestimmung**

Kommt die SVP-Selbstbestimmungsinitiative durch, dürften unsere Gerichte die Urteile des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte in Strassburg (EGMR) nicht mehr anwenden, warnt alt Bundesrätin Micheline Calmy-Rey. Sie ist entschieden gegen die SVP-Initiative, obschon das Ja-Komitee in seiner Broschüre das Gegenteil suggeriert. Calmy-Rey: „Bei einem Ja würde den Schweizerinnen und Schweizern zudem die Möglichkeit genommen, den EGMR als höchste Instanz anzurufen, um ihre Rechte zu schützen.“ Ein Ja zur sogenannten SVP-Initiative würde unsere Selbstbestimmung also drastisch beschneiden. Und die Schweiz schwächen, weil diese auch zahlreiche Wirtschaftsabkommen kündigen müsste. Die Blocher-Partei lügt uns schamlos an. Ihre Selbstbestimmungsinitiative ist nämlich eine Selbstentmachtungsinitiative. Fallen wir nicht drauf rein, sagen wir einfach Nein!

Marie-Josée Kuhn.

Personen > Kuhn Marie-Josée. Selbstbestimmungs-Initiative. Work online, 2018-11-02